

2022/60/002

Beschlussvorlage der Verwaltung
öffentlich



Erneuerung / Instandsetzung der Ostseeallee - Vorstellung der Gestaltung

<i>Organisationseinheit:</i> Bauamt <i>Bearbeitung:</i> Stefan Westermeier	<i>Datum</i> 07.01.2022 <i>Verfasser:</i>
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Bauausschuss (Entscheidung)	24.03.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmen der vorgestellten Gestaltung zu und beauftragen die Verwaltung mit der Umsetzung im Rahmen der Erneuerung bzw. Instandsetzung der Ostseeallee.

Sachverhalt

Die Planungen zur Erneuerung und Instandsetzung der Ostseeallee wurden sowohl im Bauausschuss am 30.09.2021 als auch im Hauptausschuss am 02.09.2021 vorgestellt.

Die aktuelle Beschlusslage umfasst die Weiterführung der Planung unter Berücksichtigung der vorgestellten Ziele, den fachtechnischen Vorgaben und den sich daraus ergebenden Eckpunkten.

Insofern wird auf die jeweiligen Sitzungsprotokolle verwiesen.

Zwischenzeitlich wurde das Ingenieurbüro ISH aus Bad Doberan mit den weiteren Planungen beauftragt.

Besonders zu berücksichtigen sind die Vorgaben der Straßenverkehrsbehörde sowie der unteren Naturschutzbehörde. Zudem die hochwertige, anspruchsvolle Gestaltung sowie die verkehrstechnische Anpassung an die aktuellen und zukünftigen Bedarfe.

Die weiteren Planungsschritte beinhalten die Einbeziehung von weiteren Fachplanern z.B. für die Gestaltung.

Dazu stellt Fr. Schmidt vor dem Mecklenburgischen Ingenieurbüro für Verkehrswesen aus Rostock Gestaltungsmöglichkeiten vor, die auf die besonderen Umstände der Ostseeallee zugeschnitten sind.

Fr. Schmidt sind die besonderen gestalterischen Umstände im Ostseebad Kühlungsborn durch ihre langjährige Tätigkeit bekannt. Dies betrifft insbesondere z. B. die fortwährende Anpassung und Überarbeitung der Gestaltungssatzung. Die Herstellungskosten bzgl. der Gestaltung sind im wesentlichen Bestandteil der Gesamtkosten.

Die Gesamtkosten werden in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs- und Folgekosten)	€
Jährliche Folgekosten	€
Eigenanteil	€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge)	€
Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastung (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)	€
Veranschlagung im Haushaltsplan	Nein / Ja, mit €
• Produktkonto	54100 / 0960 / 75

Anlage/n

1	Anlage zu TOP 6.1 Bauausschuss am 19.05.2022 (öffentlich)
---	-----------------------------------------------------------

Stadt Ostseebad Kühlungsborn - Ostseeallee Querungen

Einleitung:

- Seit 1992 erfolgt die Sanierung der zentralen Bereiche des Ostseebades Stadt Kühlungsborn im Rahmen der Städtebauförderungsprogramme von Bund und Land und unter Einsatz von Komplementärmitteln aus dem städtischen Haushalt.
- Planerische Grundlage ist der 1994 beschlossene städtebauliche Rahmenplan. Er formuliert die Sanierungs- und Entwicklungsziele für das Sanierungsgebiet und war Maßstab für den Einsatz der Mittel.
- Städtebaulich bedeutsame Straßenräume sind v. a. die Strandstraße, die Ostseeallee und die Hermannstraße.
- Ortsbildprägend sind die teilweise erhaltenen und wieder ergänzten straßenbegleitenden Alleepflanzungen.
- Strukturbestimmend für die zentralen Bereiche des Ortes ist die villenartige Einzelhausbebauung mit großzügigen Vorgärten bzw. Hausvorbereichen.
- Beim Umbau der Straßen innerhalb Sanierungsgebiet wurden die zentralen Einkaufs- und Beherbergungsbereiche mit hoher Oberflächenqualität und verkehrsberuhigend ausgebaut.



Fotos Quelle Renè Legrand

Stadt Ostseebad Kühlungsborn - Ostseeallee Querungen

Rahmenbedingungen:

Im Zuge der Städtebaufördermaßnahme / Rahmenplanung wurden neben Grundsätzen für Gebäude auch die Rahmenbedingungen / Leitlinien für Verkehrs- und Freiflächen erarbeitet und verfolgt:

- einheitliches, gestalterisches Prinzip für die zentralen Erschließungsbereiche, die den Rahmen für die besondere Bäderarchitektur, die Grünstrukturen und die vielfältigen Nutzungen bilden
- Verknüpfung historischer Materialien mit moderner Gestaltung
- geringe Barrieren / Verkehrsberuhigung
- Einsatz hochwertiger, langlebiger, gut begehrter und wiederverwendbarer Materialien
- klar ablesbare, wiederkehrende Gestaltungsmerkmale:
 - Granitplatten für Gehwege
 - Granitkleinpflaster für Fahrbereiche und Querungen
 - Granitborde
 - wassergebundene Flächen
 - Asphaltfahrspuren in der Ostseeallee
- die vorhandene Gestaltung hat einen hohen Wiedererkennungswert
- sie entspricht dem besonderen Ortsbild und
- dem Anspruch, ein besonderer touristischer Magnet zu sein

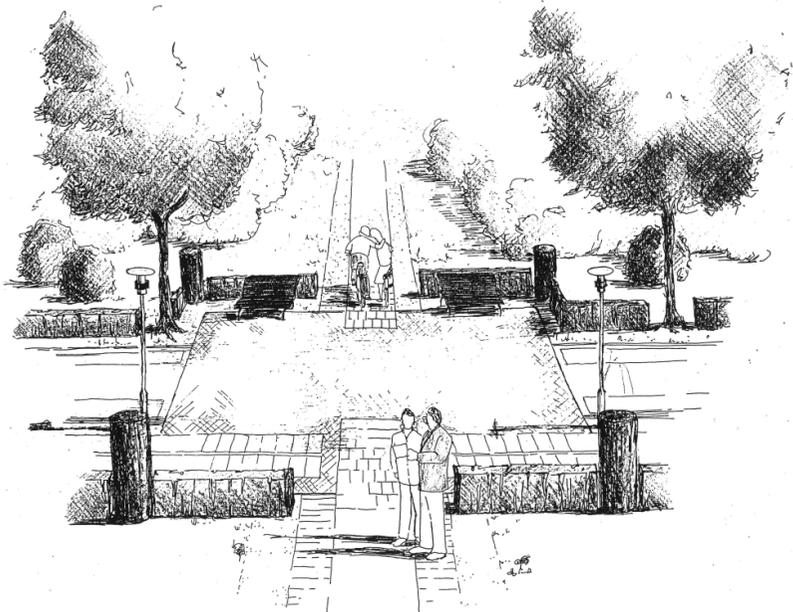
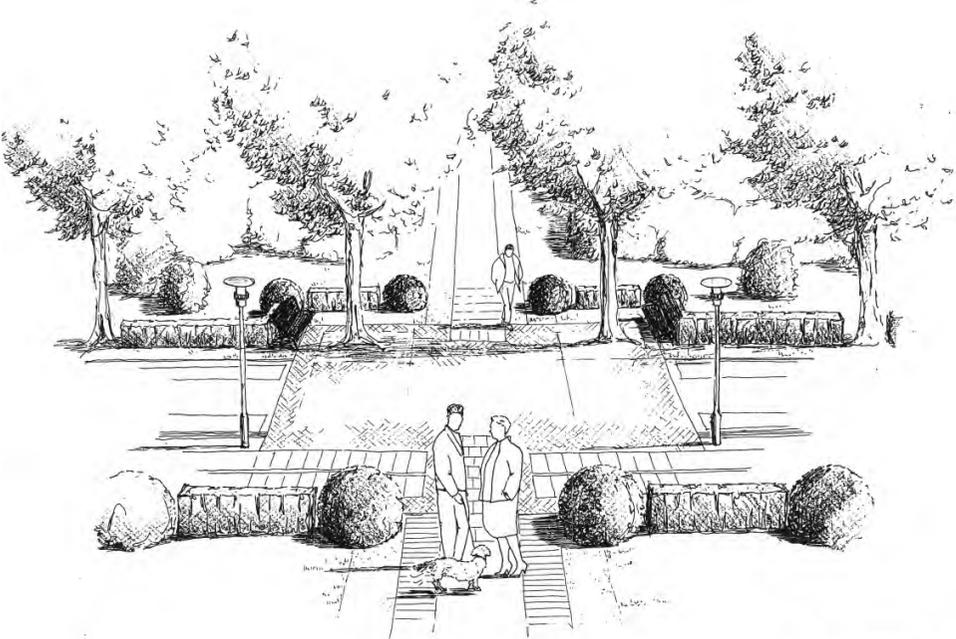
Bäderarchitektur, prächtige Villen, elegante Gästehäuser eröffneten gut situierten Gästen eine angemessene Atmosphäre, die beste Zeit des Jahres zu genießen. (Internetseite der Stadt Kühlungsborn)

Dazu gehören auch die Verkehrs- und Freiflächen und Grünbereiche.



Stadt Ostseebad Kühlungsborn - Ostseeallee Querungen

Skizzen Querungen, Quelle Büro Schreckenberg



am "Herrenbadsteig".

am "Damenbadsteig"



Fotos Querung Herrenbadsteig , Quelle ISH

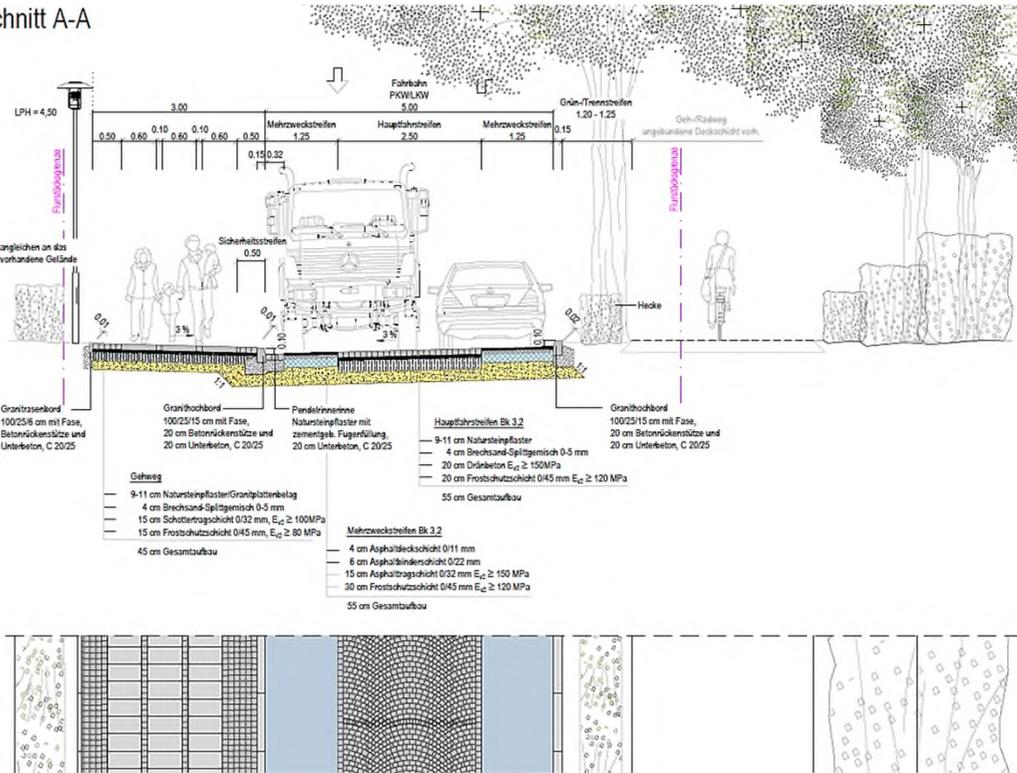
Stadt Ostseebad Kühlungsborn - Ostseeallee Querungen

Grundsätze:

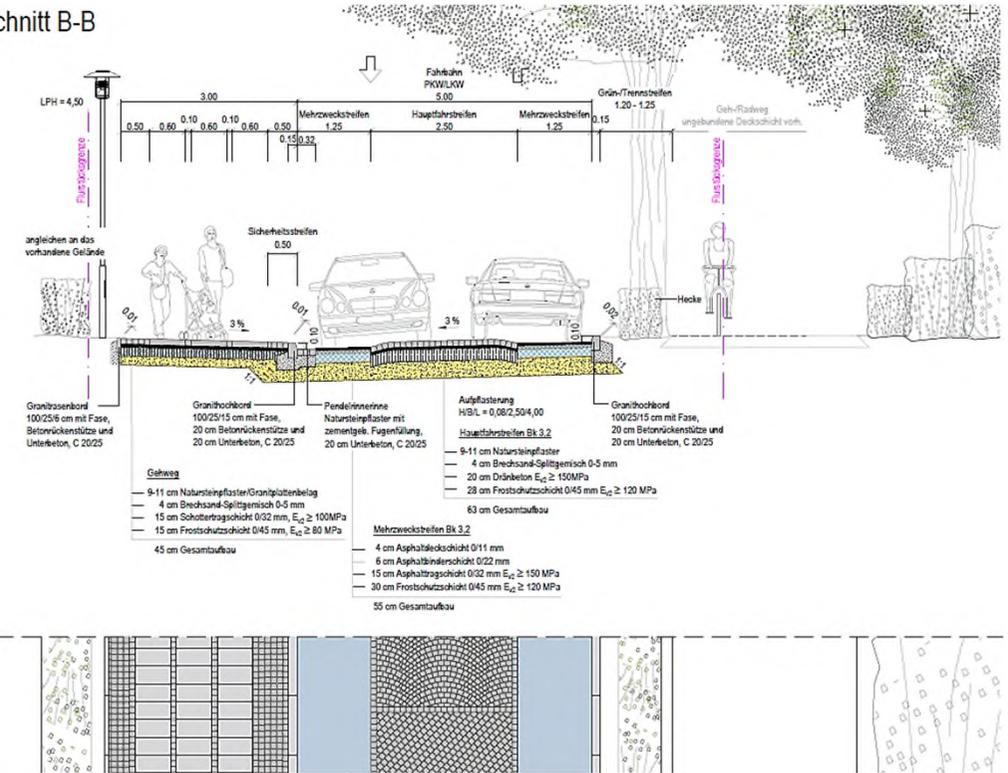
- Prinzip Querung wie in Ursprungsplanung / Bestand beibehalten
- Material - Granitkleinpflaster - wiederverwenden (Kosten, Nachhaltigkeit)
- Barrierefreie Querung
- Platzartige Fläche, Gehwege / Gehbänder „verzahnen“ mit der Querung
- Anrampungen mit Rampenstein - deutliche Markierung durch Materialwechsel, Verkehrsberuhigung

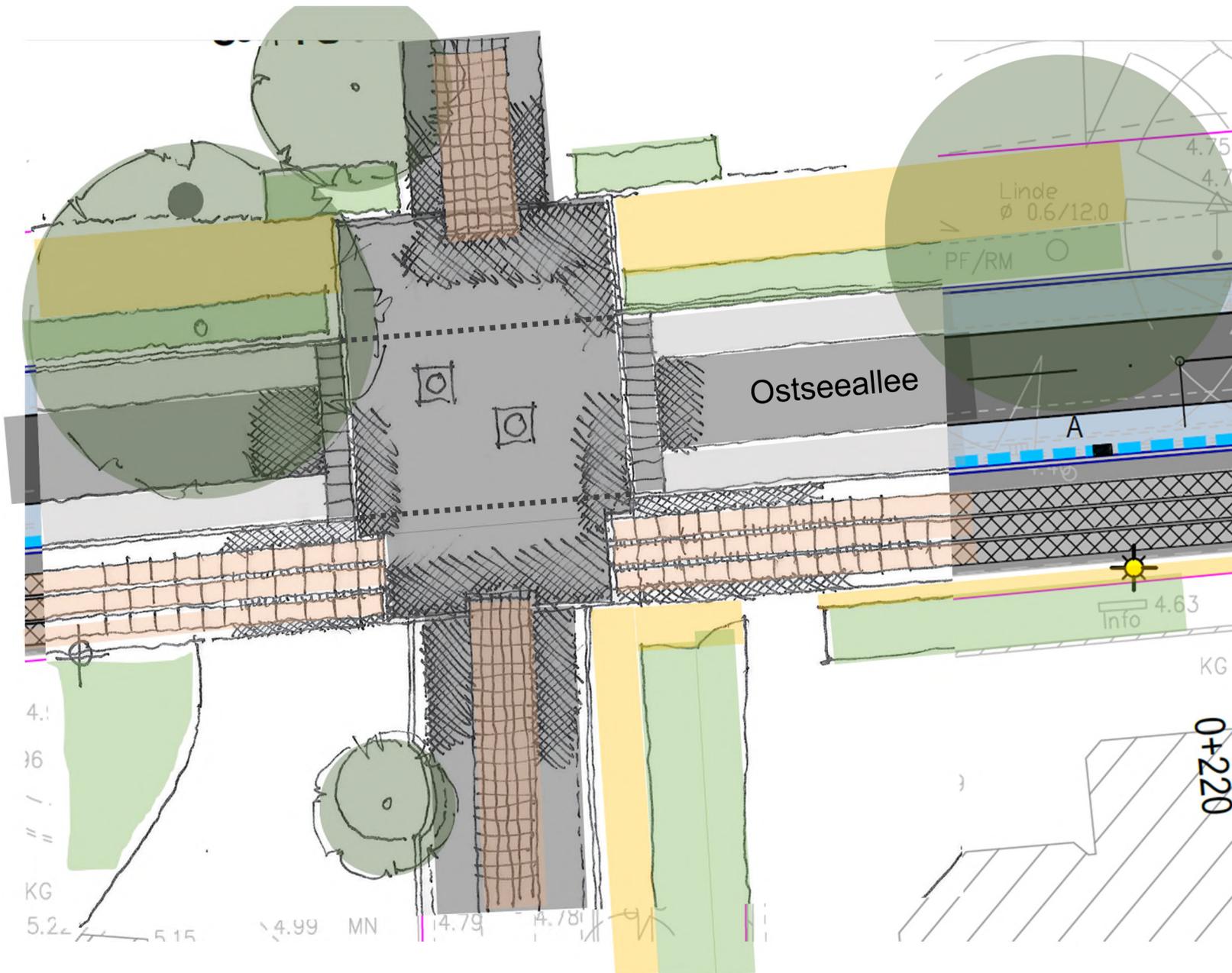


Schnitt A-A



Schnitt B-B

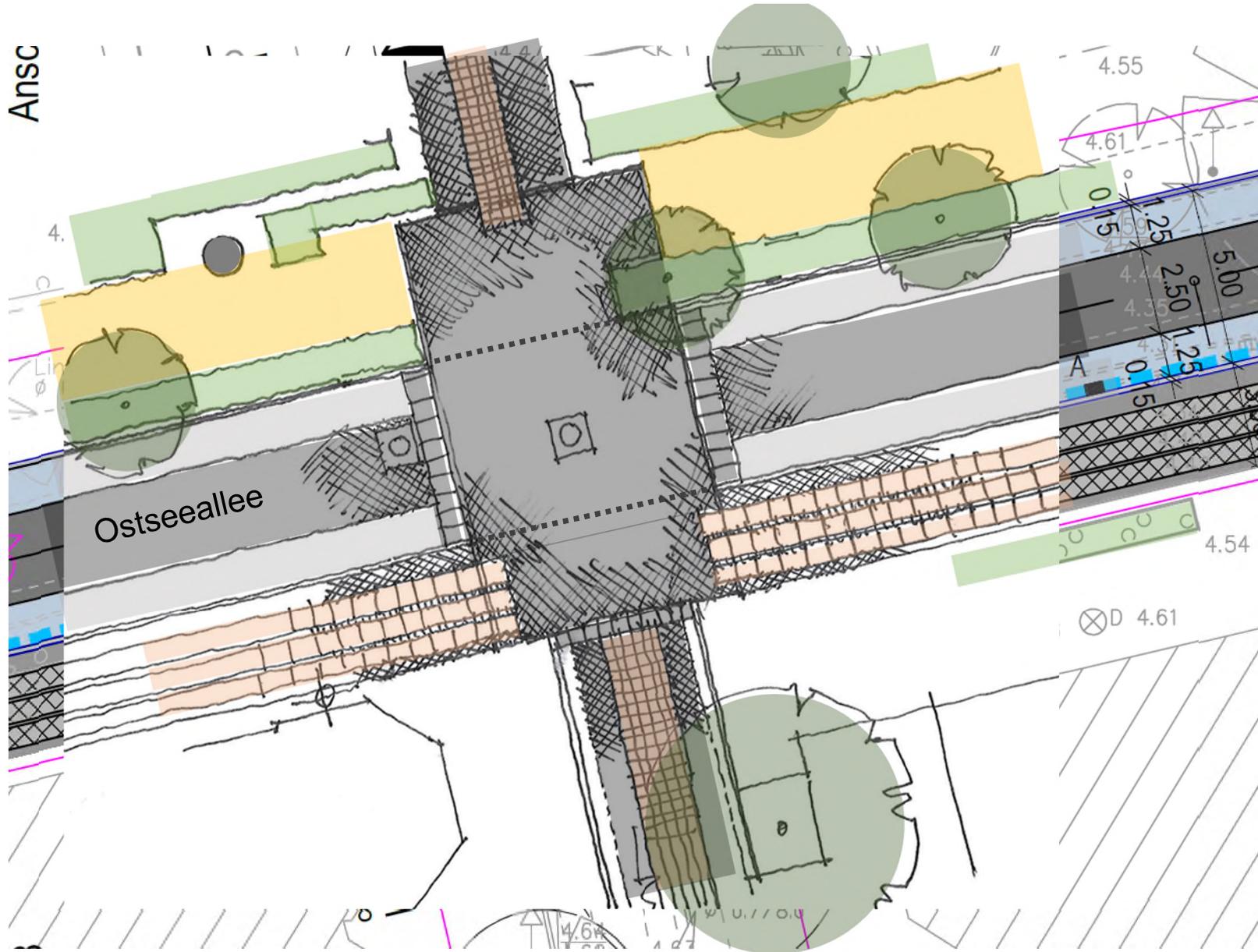




Damenbadsteig

- Querungsfläche, Breite ca. 9,00 m. Granitkleinpflaster, vorhanden, eingefasst durch Läuferreihe
- Anpflasterung im Fahrbahnbereich durch Rampenstein
- Verlängerung der dreireihigen Granitplattenbänder im Gehweg
- Verlängerung wassergebundener Weg und Pflanzstreifen
- Einsetzen einzelner dunkelgrauer Pflastersteine entlang der Fahrbahn als „Achtungstreifen“
- Anpassung an vorhandene Wege im N und S (verschiedene Ausführungen / Befestigungen); Verlängerung der Gehbänder (Platten) aus den Nebenwegen

Ansc



Herrenbadsteig

- Querungsfläche, Breite ca. 9,00 m, Granitkleinpflaster, vorhanden, eingefasst durch Läuferreihe
- Anpflasterung im Fahrbahnbereich durch Rampenstein
- Verlängerung der dreireihigen Granitplattenbänder im Gehweg
- Verlängerung wassergebundener Weg und Pflanzstreifen
- Einsetzen einzelner dunkelgrauer Pflastersteine entlang der Fahrbahn als „Achtungstreifen“
- Anpassung an vorhandene Wege im N und S (verschiedene Ausführungen / Befestigungen); Verlängerung der Gehbänder (Platten) aus den Nebenwegen